



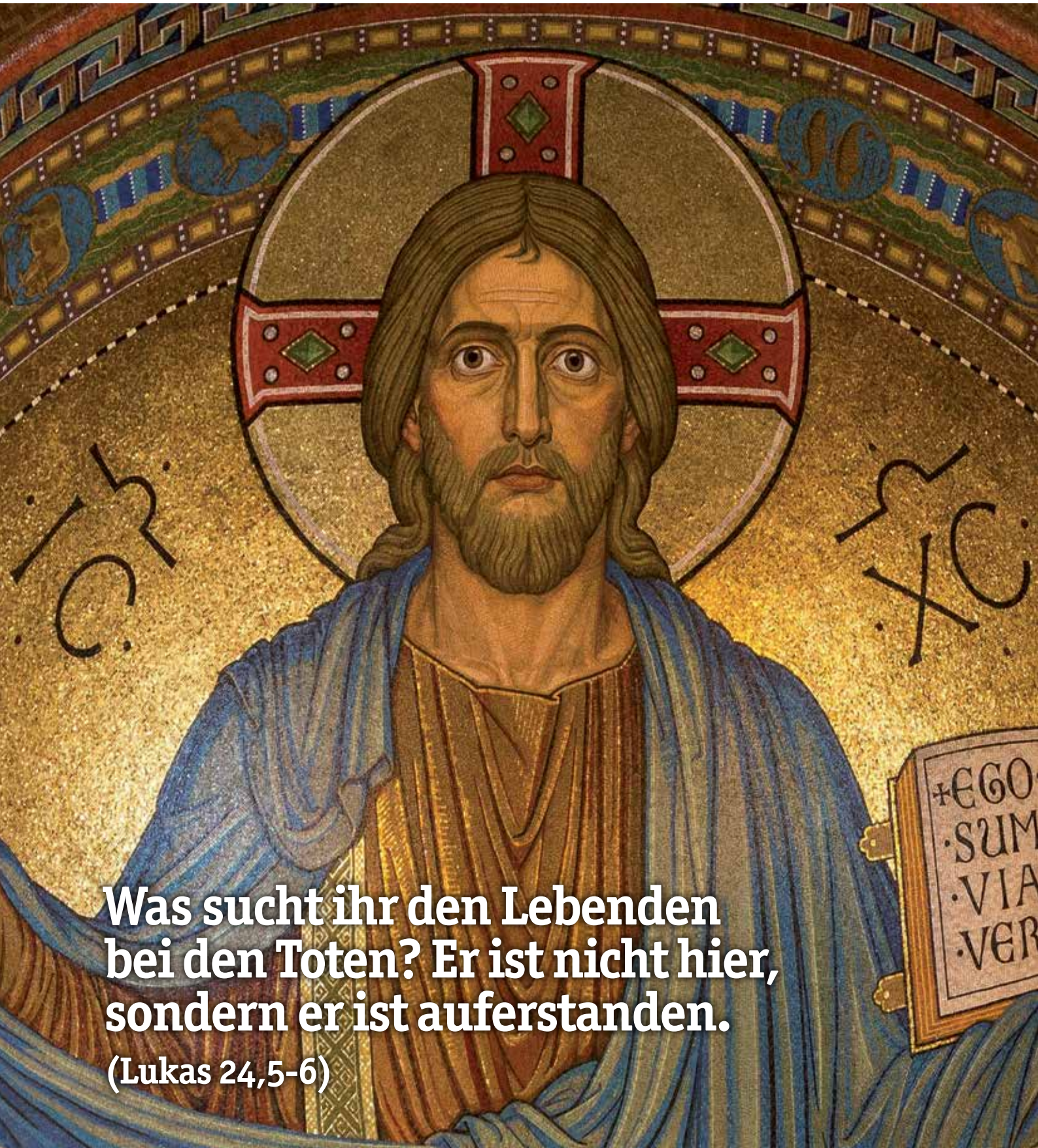
PFARRBLATT



Sankt Andrea

Pfarrblatt der Stadtpfarre St. Andrä

April 2023 – August 2023



**Was sucht ihr den Lebenden
bei den Toten? Er ist nicht hier,
sondern er ist auferstanden.**

(Lukas 24,5-6)



Mag.^a Gerlinde Peter

Chefredakteurin
petergerlinde@aon.at

Geschätzte Pfarrgemeinde!

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, auch Stille Woche oder Heilige Woche genannt. Das Wort „Kar“ kommt vom ahd. „kara“ und bedeutet „Klage, Sorge, Kummer, Trauer“. Die Kartage – von Donnerstagabend bis Samstagabend – bilden den Höhepunkt der Vorbereitung auf Ostern; die Kirche gedenkt des Leidens und des Sterbens Jesu Christi. In der Nacht zum Sonntag, in der Osternacht, bringen Osterkerzen wieder Licht in die zuvor dunklen Kirchen. Am Ostersonntag feiern wir Christen den Sieg des Lebens über den Tod, die Auferstehung Christi. Laut Lukas-Evangelium fanden zwei Frauen ein offenes Grab und zwei Männer in leuchtenden Gewändern vor, der Stein sei zur Seite gewälzt worden. Das Grab war leer (siehe Lk 24,5-6)! Ostern ist das höchste christliche Fest, denn die Auferstehung Jesu begründet den Glauben an ein Leben nach dem Tod. Am Ostermontag seien zwei der Jünger („Emmaus-Jünger“) ihrem Herrn begegnet, so berichtet das Neue Testament. Sie hätten bis dahin an seiner Auferstehung gezweifelt, verbreiteten die Nachricht nun aber mit Freude. Ostern gibt uns als jährlich wiederkehrendes Fest Gelegenheit, sich mit der Auferstehungsgechichte Jesus auseinanderzusetzen. Die Auferstehung Christi findet immer wieder statt. Auch in uns. Wir sind Teil des Ganzen. Stehen wir immer wieder auf, streben wir vom Dunkel ins Licht, vom Fasten zum Feiern, vom Weg in der Wüste zum blühenden Garten!

Ein frohes Osterfest!
Gerlinde PETER

Brief des Stadtpfarrers Der österliche Emmausgang



Emmaus Carlone

Liebe Christinnen und Christen in St. Andrä!

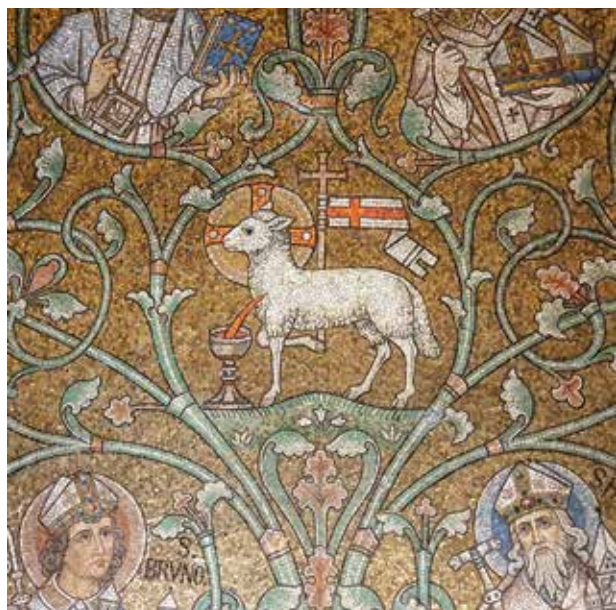
Derzeit gibt es viele Aufbrüche in unserer Kirche – echte und vermeintliche.

Ich habe kürzlich gelesen, dass der Synodale Prozess mit dem Gang nach Emmaus vergleichbar sei. Das sehe ich nicht so, denn der Gang der beiden Apostel nach Emmaus war ein Weg der Resignation, der Enttäuschung und nicht zuletzt eine Flucht aus zerbrochenen Lebensplänen. Die beiden Jünger sind so sehr mit sich selbst und ihrem Schmerz beschäftigt, dass sie Jesus nicht erkennen, als er mit ihnen geht. Das ist für mich ein Synonym für manche Befindlichkeit in unserer Kirche. Wir jammern uns zu Tode und reden alles schlecht und merken gar nicht, dass Jesus mitten unter uns ist. In Emmaus geschieht beim Brotbrechen

das Erkennen. Der Heilige Geist wirkt! Für mich wird so der Synodale Prozess eher zu einem Weg VON Emmaus. Der Weg zurück führt an all den Tränen der Enttäuschung und Resignation nicht vorüber, sondern hin zum Ausgangspunkt dieser Verwundungen. Auch für die Kirche kann es nur eine Rückkehr an die Wurzeln geben, die aber nicht im Verkommen zu einem „Kuschelclub“ geschehen kann, wo sich jeder nach seiner Fassung einen Jesus „bastelt“, der ihm passt, sondern in der Begegnung mit ihm im Blick auf das Kreuz. Die Auferstehung ist kein Garant für das Ende des Leides und menschlicher Enttäuschung, sondern sie macht uns Mut, uns eben diesen zu stellen. Gott begegnet uns in den furchtbarsten Stunden unseres Lebens, um sie für unser Reifwerden in die fruchtbarsten zu wandeln. Er sägt und feilt nicht an meinem Kreuz, sondern er hilft mir, gerade dieses – MEIN KREUZ

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Stadtpfarre St. Andrä: P. Gerfried Sitar OSB
Chefredakteur: Gerlinde Peter Redaktion: Gerfried Sitar, Gerlinde Peter, Edith Weinländer, Maria Guntschnig, Julia Kauer und Maria Traussnig, Brigitte Pflegpeter
Layout: Mario Kraussnig, Druck: Mohorjeva - Hermagoras



Lamm Gottes Jerusalem

mit all seinen Ecken und Kanten, seiner Länge und seiner Breite anzunehmen. Aufrufe zum Aufstand und zur Revolution in der Kirche sind völlig kontraproduktiv und dienen nur einigen wenigen Populisten zur Selbstdarstellung – abgesehen von der Lieblosigkeit, die durch solche Protagonisten an den Tag gelegt wird. Da gibt es Gebete für den Frieden, bei denen Hass und Zwietracht gesät werden. Friede kann nur dort möglich werden, wo ich mit mir selbst im Einklang bin und nicht mit meinem Finger verurteilend auf andere zeige. So können Aufbrüche nicht gelingen, wenn auf die getreten wird, die bereits am Boden liegen. Zudem zeigt die Erfahrung im Umgang mit Menschen, dass wir bei anderen meist den Finger in jene Wunden legen, die uns selbst am meisten schmerzen. Es braucht konkrete Ziele, die aber nur gemeinsam formuliert und umgesetzt werden können und dabei spielt Respekt eine ganz wesentliche Rolle. Diese Ziele müssen klar gesetzt werden, dürfen nicht diametral zu Wesentlichem stehen und dann muss daran gegangen werden, diese Ziele Schritt für Schritt zu errei-

chen. Wer den letzten Schritt vor den ersten setzen will, der muss achtgeben, dass er nicht hinfällt. Konfuzius sagte: Wenn du die Welt verändern möchtest, dann gehe zuerst drei Mal durch dein eigenes Haus.

In den Texten zum „Synodalen Prozess“ fehlt mir ein ganz entscheidendes Wort – nämlich Eucharistie. Das Wort kommt von εὐχαριστέω – Danksagung und bezeichnet nicht nur das Kernstück des christlichen Glaubens in der Vergegenwärtigung der Lebenshingabe Jesu am

Kreuz und seiner Auferstehung, sondern auch jene Demut, die in ein kindliches Urvertrauen mündet, das Gott nicht erklären will, sondern ihn aus Dankbarkeit lieben lehrt.

Ich wünsche Euch allen
gesegnete Ostern!

P. Gerfried Sitar



INHALT

Editorial	2	Heilige Woche	7
Brief des Stadtpfarrers	2-3	Pfarrkalender	8-9
Auskünfte	3	Taufen, Verstorbene	10
Gedanken	4	Firmvorbereitung	11
Schulen	5-6		

AUSKÜNFTE



Stadtpfarre St. Andrä
im Lavanttal, Propsthof
9433 St. Andrä

Telefon:

Pfarrkanzlei 04358/2232
Dechant Dr. P. Gerfried Sitar OSB
0676 / 8772 5102
Vikar Militärdekan
Mag. P. Anselm Kassin OSB
04358 / 2232

Vikar Prov. Bruno Arava
0676 / 8772 5322

Diakon Josef Darmann
0650 / 422 97 21

Fax: 0 43 58 / 2232-4

E-Mail:

standrae-lavanttal@
kath-pfarre-kaernten.at

Internet:

<http://kath-kirche-kaernten/standrae>

Sterbefälle und Begräbnisse:

Bestattung Kos: 0650 / 241 44 10
Städt. Bestattung: 0664 / 262 12 55

Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis
12.00 Uhr

Sprechstunden Seelsorge:

nach Vereinbarung in der
Pfarrkanzlei

Im Notfall:

Pfarrer GR Mag. Helmut Mosser -
Tel.: 0 43 55 / 2207
Stiftspfarr St. Paul -
Tel.: 0 43 57 / 2019-54



Zukunft für jeden Menschen



Jerusalem - Blick vom Ölberg

Joseph Ratzinger (Papst Benedikt XVI.)

Der Glaube an die Auferstehung Jesu besagt, dass es Zukunft für einen jeden Menschen gibt. Dass der Ruf nach Unendlichkeit, der in ihm wohnt, beantwortet ist. Durch Jesus kennen wir „den Raum, wo die ausgewanderte Liebe ihren Sieg niederlegt ...“ (Formulierung nach einem Gedicht von Nelly Sachs) Er selbst ist dieser Raum. Und er ruft uns, mit ihm und von ihm her dieser Raum zu sein. Diesen Raum offen zu halten in der Welt, damit er, die ausgewanderte Liebe, immerfort einwandern kann in die Welt. Gewiss, die Welt ist nicht „heil“. Aber die Welt ist auch nicht nur ein sinnloses Spiel des gefräßigen Todes. Es gibt den Raum der ausgewanderten Liebe, weil Gott durch die Todes-

wunde Jesu Christi eingewandert ist in die Welt. Oder sagen wir es mehr vom Weltbild der Evolution her: Der Punkt Omega ist deswegen für uns eine Hoffnung, weil wir erwarten dürfen, in ihm aufgehoben zu sein. Weil der Geist, die Liebe stärker ist als der Tod. Weil es die Unwiderruflichkeit des Menschen, der Person gibt, die nicht mehr aufgelöst, aber aus ihrer Einsamkeit erlöst und in die Einheit des endgültigen Menschen hineingenommen wird.

Um nur noch eine letzte Beobachtung festzuhalten: Matthias Grünewald hat in seinem großartigen Auferstehungsbild den auferstehenden Christus als Theophanie gezeichnet: als die Erscheinung Gottes in dem durch das Opfer hindurchgegangenen Menschen. Er hat damit einen Grundgedanken biblischer und altchristlicher Auferstehungstheologie ins Bildne-

rische übersetzt, ihm eine Kraft der Aussage gegeben, wie Worte sie nicht erreichen können. In der Tat ist dies das Eigentliche: Die Auferstehung Jesu gibt uns die Gewissheit, dass Gott ist und dass er als Vater Jesu Christi ein Gott der Menschen ist. Die Auferstehung Jesu ist die endgültige Theophanie, die triumphale Antwort auf die Frage, wer nun eigentlich herrscht, der Tod oder das Leben. Gott ist - das ist die eigentliche Botschaft von Ostern. Und wer auch nur anfängt zu begreifen, was das heißt, der weiß, was Erlöstsein bedeutet. Der weiß, warum die Kirche an diesem Tag in ihren Gebeten schier endlos Alleluja singt - den wortlosen Jubel, der zu groß ist, um in Worten der Alltagssprache artikuliert zu werden, weil er unser ganzes Leben umfasst, das Sagbare und das Unsagbare zumal. Etwas von dieser Freude zu erfassen, das heißt Ostern feiern.



Erstkommunionkinder der Volksschule St. Andrä

Das Fest der Erstkommunion ist ein wichtiges Ereignis im Leben eines Kindes, einer Familie, einer Pfarre. Das Kind empfängt zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie. Im Schuljahr 2022/23 bereiten sich an der Volksschule St. Andrä 15 Kinder mit viel Eifer auf dieses Sakrament vor. Gemeinsam haben sie Kerzen gebastelt, die beim Vorstellungsgottesdienst gesungen und auch zum Besuch der Heiligen Messe zur Darstellung des Herrn (Maria

Lichtmess) mitgebracht wurden. Bis Mai werden im Werkunterricht noch Kreuze getöpfert, mit den Eltern gebastelt und Brot gebacken. Im Religionsunterricht hilft uns Bärbl das Schaf dem Geheimnis der Begegnung mit Jesus im heiligen Brot auf die Spur zu kommen. Lieder und Texte werden einstudiert, um gut vorbereitet das Fest der Erstkommunion feiern zu können.

Text: Julia Kauer



Vortrag über Okkultismus in der Mittelschule St. Andrä

Mag. Lambert Jaschke vom Referat für Weltanschauungsfragen der Katholischen Kirche Kärnten hielt am 07.03.2023 für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen einen Vortrag zum Thema „Okkultismus und okkulte Phänomene“. Herr Mag. Jaschke führte den Schülerinnen und Schülern sehr anschaulich vor Augen, wie und warum okkulte Übungen funktionieren. Alle Beteiligten konnten durch praktische Beispiele erkennen, welche Auswirkungen und Folgen Suggestion auf uns Menschen hat.

Text: DMS Maria Guntschnig





PEACEDAYS im Lavantinum

Die gesamte Mittelschule Lavantinum hat an verschiedenen Tagen das Angebot der Abteilung „Junge Kirche Kärnten“ angenommen und im Pfarrhof St. Andrä die Peacedays absolviert. Wie der Projektname schon sagt, geht es dabei um friedvolles Miteinander und gewaltfreie Kommunikation. Die Peacedays zielen darauf ab, das Gemeinschaftserlebnis und Sozialverhalten im Klassenverband

zu fördern. Mit Spiel, Spaß, Kreativität, altersgerechten Teamübungen und an die Bedürfnisse der Kinder angepassten spirituellen Impulsen wurde jeder Peaceday zu einem besonderen Erlebnis für die Klassengemeinschaft. Wir danken der Pfarre St. Andrä für die Bereitstellung der Pfarrmöglichkeiten und die freundliche Aufnahme!

Text u. Fotos: Maria Traussnig



„Hilfestellung, helfende Hände – Agentur“

Vermittlung für 24-Stunden Betreuerinnen aus Rumänien mit bereits jahrelanger Erfahrung in der Pflege.

Anfragen bitte an Frau Elisabeta Mirion – Handy
0650/5221510

Beichtgelegenheiten:

Gründonnerstag, 06.04.2023 von **18:00 bis 18:45 Uhr** in der Domkirche

Karfreitag, 07.04.2023 von **18:00 bis 18:45 Uhr** in der Domkirche

Karsamstag, 08.04.2023 von **16:00 bis 17:00 Uhr** in der Domkirche

Anbetung am Hl. Grab in der Domkirche

Karsamstag, 08.04.2023: 09:15 Aussetzung - 17:15 Einsetzung

09:15 - St. Andrä / 10:15 - Fischering, Blaiken, Wölzing / 11:15 - Siebending, Magersdorf, Kragelsdorf /

12:15 - Jakling, Messensach / 13:15 - St. Jakob, Mettersdorf / 14:15 - Schönweg / 15:15 - Kollegg, Agsdorf, Burgstall /

16:15 - Kloster Maria Loretto / 17:15 - Einsetzung

Speisensegnungen am Karsamstag, 8. 4.

St. Andrä

09:00 vor der Domkirche

11:30 Haus Elisabeth

12:00 Burgstall (Eckveitl)

12:30 vor der Basilika Maria Loretto

13:00 Ziegelweberkreuz

13:30 Blaiken Nepomukkapelle

St. Jakob

09:30 Weinbergerkreuz in Mettersdorf

10:00 Zechner Kreuz

10:30 Staar Kreuz

11:00 Pirkhofer Kreuz

11:20 Wölfl Kreuz



Schönweg

10:10 Kirche

10:30 Brenner

Fischering

10:50 Kirche

Siebending

14:00 Rieger-Kreuz

14:30 Kirche

Jakling

15:00 Kirche

15:30 Messensach



APRIL

So. 2. 4., Palmsonntag vom Leiden des Herrn
10:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

09:45 Palmsegnung und Prozession
14:30 Kreuzweg
BASILIKA

08:45 Schönweg
16:00 Fischering
FILIALEN

Do. 6. 4., Gründonnerstag
19:00 Abendmahlfeier
Ölbergandacht
DOMKIRCHE



Fr. 7. 4., Karfreitag
19:00 Karfreitagsliturgie
DOMKIRCHE

14:30 Kreuzweg
BASILIKA

Sa. 8. 4., Karsamstag
07:00 Feuersegnung
09:15 – 17:15 Anbetung
DOMKIRCHE

19:30 Osternachtfeier
Prozession zur Domkirche
BASILIKA

So. 9. 4., Ostersonntag Hochfest der Auferstehung des Herrn
10:00 Hochamt
BASILIKA

Mo. 10. 4., Ostermontag
08:45 Schönweg
08:45 St. Jakob
10:00 Fischering
10:00 Siebending
FILIALEN

So. 16. 4., 2. So. d. Osterzeit, Weißer Sonntag

08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Jakling
FILIALEN

So. 23. 4., 3. So. d. Osterzeit
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 St. Jakob
FILIALEN

So. 30. 4., 4. So. d. Osterzeit
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Fischering
FILIALEN

MAI

Mo. 1. 5.
09:00 Jakling
FILIALEN

So. 7. 5., 5. So. d. Osterzeit
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Siebending
08:45 Schönweg,
FF-Messe
FILIALEN

So. 14. 5., 6. So. d. Osterzeit
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
Erstkommunion
BASILIKA

Mo. 15. 5., Bitttag
17:30 Bittprozession
Ziegelweberkreuz
18:30 Fischering
Bittmesse
FILIALEN

Di. 16. 05., Bitttag

18:00 Staarkreuz
18:30 Bittmesse St. Jakob
FILIALEN

Mi. 17. 05., Bitttag
18:30 Bittmesse Basilika
BASILIKA

18:00 Nepomukkapelle
FILIALEN

Do. 18. 5., Christi Himmelfahrt
10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Jakling
FILIALEN

So. 21. 5., 7. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 JSt. Jakob
FILIALEN

So. 28. 5., Pfingsten Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes
10:00 Hl. Messe
BASILIKA

Mo. 29. 5., Pfingstmontag
08:45 Fischering
FILIALEN

JUNI

So. 4. 6., Dreifaltigkeitssonntag
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
Erstkommunion Lavantium
BASILIKA

08:45 Schönweg
08:45 Siebending
FILIALEN

Do. 8. 6., Fronleichnam Hochfest des Leibes und Blutes Christi
09:00 Hochfest anschl. Prozession
BASILIKA

So. 11. 6., 10. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
Erstkommunion VS Jakling
BASILIKA

So. 18. 6., 11. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Fischering
FILIALEN

So. 25. 6., 12. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

09:00 Hl. Messe
BASILIKA

Do. 29. 6., Petrus u. Paulus
8:00 Hl. Messe
BASILIKA

JULI

So. 2. 7., 13. Sonntag i. Jk
08:00 Hl. Messe
DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe
BASILIKA

08:45 Schönweg
09:00 Jakling Festmesse und Kirchtag
FILIALEN

So. 9. 7., 14. Sonntag i. Jk
10:00 Firmung
BASILIKA

So. 16. 7., 15. Sonntag i. Jk
10:00 Hl. Messe
BASILIKA



08:45 Siebending

FILIALEN

So. 23. 7., 17. Sonntag i. Jk

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

09:00 St. Jakob – Festmesse und Kirchtag

FILIALEN

So. 30. 7., 18. Sonntag i. Jk

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

08:45 Fischering

FILIALEN

AUGUST

So. 6. 8., Verklärung des Herrn

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

09:00 Schönweg
Festmesse u. Kirchtag

FILIALEN

So. 13. 8., 19. Sonntag i. Jk

10:00 Festmesse mit Trachtenweihe, anschl. Festumzug zur Gackernwiese

BASILIKA

Di. 15. 8., Mariä Aufnahme in den Himmel

10:00 Festmesse mit Kräuterweihe

BASILIKA

So. 20. 8., 20. Sonntag i. Jk

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

09:00 Siebending
Festmesse und Kirchtag

FILIALEN

So. 27. 8., 21. Sonntag i. Jk

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

09:00 Fischering –
Festmesse und Kirchtag

FILIALEN

SEPTEMBER

So. 3. 9., 22. Sonntag i. Jk

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

08:45 Schönweg

08:45 Siebending

FILIALEN

So. 10. 9., 23. Sonntag i. Jk

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

08:45 Jakling

08:45 Fischering –

Erntedank

FILIALEN

So. 17. 9., 24. Sonntag i. Jk

08:00 Hl. Messe

DOMKIRCHE

10:00 Hl. Messe

BASILIKA

08:45 St. Jakob

FILIALEN

So. 24. 9., 25. Sonntag i. Jk

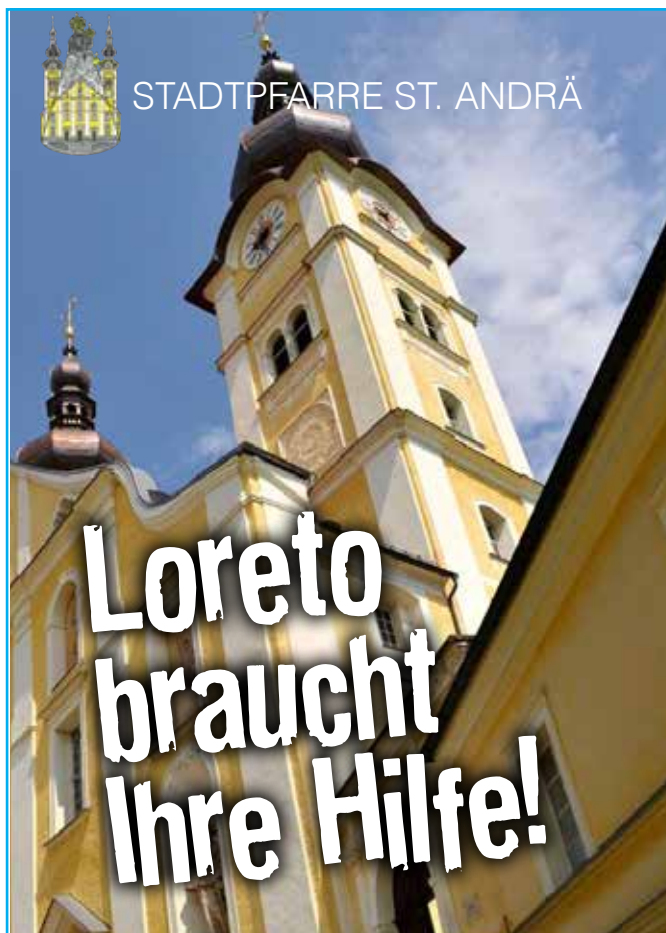
10:00

Erntedank-Messe

DOMKIRCHE

09:45 Prozession

BASILIKA



HELFEN SIE!

Spenden werden erbeten an
das Konto:

Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal
IBAN: AT41 3948 1000 0003 6533

Kennwort: „Rettet die Basilika St. Andrä“

Wochentage-Gottesdienste April, Juni, Juli, August, September

Montag	08:00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkapelle
Dienstag	09:45 Haus Elisabeth
Mittwoch	08:00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkapelle
Donnerstag	08:00 Uhr Hl. Messe in der Klosterkapelle





GETAUT WURDEN:

GEIßELBACHER Leonie; 12.11.;
SCHULTERMANDL Tobias Rene; 26.11.;
SULZER Helena; 08.12.;
BRANDSTÄTTER Lorenz; 01.01.2023;



VERSTORBENE DER PFARRE:

BREITHUBER Hermine; 05.11.;
TSCHINKEL Wolfgang; 08.11.;
MUGGI Klement; 11.11.;
PÖTSCH Josef; 18.11.;
GRABNER Franz; 22.11.;
MAGNET Angela; 27.11.;
ORIESCHNIG sen. Franz; 29.11.;
KOLLER Norbert; 01.12.;

LIPPITZ Rosmarie; 03.12.;
VALLANT Gottfried; 12.12.;
BUCHBAUER Sophie; 18.12.;
WUGGENIG Erika; 21.12.;
LAMMER Leopoldine; 26.12.;
DULLER Manfred; 24.12.;
MAURER Josef; 01.01.2023;
HAFNER Aurelia; 02.01.;
FELLNER Ulrich; 03.01.;
ORIESCHNIG Rosa; 08.01.;
GRAIER Franz; 14.01.;
ZOFFL Adolf; 29.01.;
KRISTÖFL Christina; 07.02.;
GRAF Margarethe; 04.02.;
GANSTER Renate; 09.02.;
MEISEL Konrad; 11.02.;
MENNER Hubert; 13.02.;
MAGNES Franz; 26.02.;

Kranzablösen

Kranzablösen zu Gunsten der Basilika Maria Loreto

Verst. Josef Pötsch:

Gabriel Anton und Rosmarie;
Pongratz Leopold; Weinländer Pauline; Graf Erich; Graf Grete;
Fritzl Maria; Boruto Christina und Werner; Holzer Heidemarie; ÖVP-Parteilung St. Andrä; Mag. Josef Wetz; Mag. Weber Clemens und Helmtraud; MGv St. Andrä; Mag. Peter Gerlinde und Günter; Schwab Gertrude und Alexander; DI Mag. Gutschi Gerald und Helga; Mag. Dr. Schriegl Adolf; Graf Maria und Josef; Payer Anna; Korpitsch Berta; Was-serbacher Bernhard, Karin und Luise; Menner Hubert und Sonja; Oriesch-nig Adelheid; Zefferer Margot; Senio-renbund St. Andrä; Gastrager Margit; Anton und Andrea Pötsch; Wasserba-cher Karl;

Verst. Graf Margarethe:

Pongratz Leopold; Graf Wilhelm und

Christa; Elektrotechnik Vallant; Was-serbacher Bernhard, Karin und Luise; Seniorenbund St. Andrä; Graf Rosi-na; Moser Huberta; Schmerlaib Karl und Silvia; Graf Karl und Renate; Bla-ehser Hertha; Meyer Christa, Anton sen. und jun.; Isopp Gertrude; Mag. Karl-Heinz Moro; Graf Evelyn; DI Alois und Elisabeth Maier; DI Han-schitz Gerhard und Sabine; Korpitsch Berta; Wagner Evelyn; Zwantschko Dietmar; Salzmann Josefina; Gaber Michael; Gaber Maria, Maillardorf; Pötsch Elisabeth; Friesacher Margit; ÖVP-Parteilung St. Andrä; Schif-ferl Gerlinde; Peter Wilhelm Robert Baron von Seefeld

Verst. Franz Magnes:

Pongratz Leopold; Willibald Roswitha, Annemarie Magnes; Inge Ogertsch-nig; Erich und Luise Kienzl; Brigitte Töppitscher; Elisabeth Pötsch; Axel und Aurelia Seidelmann; Margarethe Ulrike Mattanovich; Gertraud Klamp-ferer; Margit Gastrager; Waltraud und Alexander Magnes; Maria Lanjus-

Wellenburg; Lilli Pötsch mit Familie; Brunner Franz jun. und sen.; Annema-rie Aufegger; Wasserbacher Bernhard, Karin und Luise; Unterkircher Albert jun.; ÖVP-Gemeindeparteilung; Hans Kropfisch; Fritzl Maria; Alfred und Hannelore Sorger; Huberta Mo-ser; Mag. Paul Wolf; Seniorenbund St. Andrä; Pauline Klary; In Gedanken an Franz Magnes/anonym

Kranzablösen zu Gunsten der Domkirche

Verst. Hubert Menner:

Vallant Elektrotechnik; Pötsch Lilli mit Fa-milie; Wasserbacher Bernhard, Karin und Luise; Gastrager Margit; Graf Karl Thomas und Renate Johanna; Rachounig Regina und Günther; Wagner Anna und Friedrich, Graf Erich; Fellner Erna; Stimpfl Karl; Fam. Zoffl; Fam. Hasenbichler vlg. Leininger; Schifferl Gerlinde; Alfred und Herta Kamann; Maria Elisabeth Pötsch; Franz Orieschnig

Firmvorbereitung in der Stadtpfarre St. Andrä

Die 51 Firmlinge der Pfarren St. Andrä, Jakling und Schönweg wurden vom Team der Firmbegleiterinnen – Barbara Steinwender, Brigitte Pflægpetter, Barbara Hubmann, Karin Simonitsch und Brigitte Kienzl – auf das hl. Sakrament der Firmung vorbereitet.

In Gruppenstunden, insbesondere der „Spiri Time“, wurde gemeinsam diskutiert, gebastelt, Geschicklichkeit bewiesen und vor allem das Miteinander gestärkt. Gemeinsame Messbesuche und das Holen des Friedenslichtes gehörten auch zum Programm.

Zum Abschluss der Firmvorbereitung ging es noch ans Pilgern von St. Andrä nach Siebending, Jakling und zurück nach St. Andrä. Dazu waren auch die Eltern und Firmpaten herzlich eingeladen. Eine Firmpatin kam sogar extra den weiten Weg von Wien nach St. Andrä, um ihren Firmling auf dem Pilgerweg zu begleiten. Bei der anschließenden Agape konnten sich alle noch ein wenig stärken, bevor sie mit dem Schluss-Segen, gesendet von Diakon



Josef Darmann, die Vorbereitung auf die Firmung verlassen konnten. Einige Firmlinge halfen am Sonntag noch bei der Ausgabe der Fastensuppe und waren so ein aktiver Teil der Pfarrgemeinde.

Die Verantwortlichen der Firmvorbereitung in St. Andrä bedanken sich

ganz herzlich bei den Helferinnen für ihre Zeit und ihren Einsatz und bei den Firmlingen dafür, dass sie pünktlich zu den Terminen erschienen sind und mit Freude mitgemacht haben.

Text: Pflægpetter Brigitte





**Heuer ist die letzte Etappe der
Außensanierung unserer Basilika geplant:**

Wir bitten um Ihre Spende, dass dieses Projekt zum Abschluss kommen kann.

IBAN: AT32 3948 1002 0003 6533 Raiffeisenbank Mittleres Lavanttal

Vielen Dank!

*Pfarrer, Vikare, Diakone und der
Pfarrgemeinderat wünschen ein
gesegnetes Osterfest!*